

Ein Jahrzehnt nach seiner Zusammenfassung des Quellenmaterials zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Siziliens in normannischer Zeit (*Città e campagna in Sicilia. Parte I: Dominazione Normanna. 2 Bde., Palermo 1953–56; vgl. diese Zeitschrift 36 (1956) 335*) legt Illuminato Perin nun eine Studie über die unfreie Bauernschaft der Insel vor: *Il villanaggio in Sicilia (Studi di storia medievale e moderna – Collana diretta da Francesco Giunta – 2) Palermo 1965*. Es handelt sich dabei um eine wesentlich erweiterte Neufassung über die Bauernschaft in *Città e campagna II* 81–113, wobei die Darstellung bis zur Ablösung des hörigen Landarbeiters durch den Lohnarbeiter weitergeführt wurde, die sich an der Wende zum 14. Jahrhundert vollzieht. Den Hauptanteil der *villani*, die es bereits vor der normannischen Eroberung gegeben hat, wenn uns die Quellen darüber auch kein klares Bild vermitteln, stellen Araber, Juden und Griechen. Eingehend schildert P. den rechtlichen Charakter des Instituts (S. 19–33): neben den persönlich Unfreien gab es die Schicht der persönlich Freien, die *ratione tenimenti* zur Fron verpflichtet waren, aber rechtlich besser gestellt waren. So konnten sie etwa ohne Erlaubnis des Grundherren in den geistlichen Stand eintreten, wie es ein Gesetz Wilhelms II. bestimmte. Mit Gewinn wäre zu diesen Fragen H. Niese, *Die Gesetzgebung der normannischen Dynastie im Regnum Siciliae*, Halle 1910, passim, besonders 110, heranzuziehen gewesen. Ansonsten hat P. Quellen und Literatur vollständig benutzt. Man hätte sich allerdings außer dem Namensregister auch ein Verzeichnis zumindest der wichtigsten Literatur gewünscht – die Aufnahme von Autorennamen in das Register bietet dafür keinen ausreichenden

Ersatz! Im Anhang hat P. eine sehr instruktive Übersicht von Arbeitsverträgen aus den Jahren 1323 bis 1349 mit Angaben über Dauer und Art des Arbeitsverhältnisses und die Entlohnung aus Notariatsakten zusammengestellt.

H. E.